

Gesundheit der Pflegenden und Versorgungsqualität gehören zusammen – gesunde Pflege durch Kooperationen

Gesunde Pflegenden sind die Voraussetzungen für gute Pflege. Im Umkehrschluss berücksichtigt gute Pflege die Gesundheit der Pflegenden. Oder anders formuliert:

Die Betrachtung von Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden auf der einen und der Pflegequalität bzw. Patientensicherheit auf der anderen Seite führt zu besseren Ergebnissen.

Ein solches Verständnis führt die Akteure beim Arbeitsschutz, bei der betrieblichen Gesundheitsförderung, Rehabilitation auf der einen und die Akteure bei Pflegequalitätssicherung, Bewohner- und Patientensicherheit auf der anderen Seite automatisch zu einem konzertierten und abgestimmten Agieren zusammen. Auch die früher voneinander getrennt agierenden verantwortlichen Sozialversicherungsträger, Aufsichts- und Prüfinstitutionen veranlasst ein solcher integrativer, moderner Präventionsansatz zu einem abgestimmten, zielgerichteten Vorgehen. Und natürlich gilt es, in diesem Präventionsverständnis die Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft und – im Sinne des Präventionsgesetzes deren Klienten – mit einzubeziehen. So vollzieht sich die gemeinsame Perspektive der Präventions-, Aufsichts- und Prüfinstitutionen vor dem Hintergrund des unternehmerischen Gestaltungsraums (Abb. 1).

Der daraus entstandene moderne Ansatz für Prävention und Zusammenarbeit fußt somit auf drei Säulen:

1. Aufsichts- und Prüfinstitutionen sowie Einrichtungen der Gesundheitsförderung und Rehabilitation gehen abgestimmt und zielgerichtet vor.
2. Die Netzwerke binden die Gesundheits- und Pflegeunternehmen sowie ihre Verbände ein und steigern so die Akzeptanz von Aufsicht und Prävention.
3. Die Netzwerke übernehmen gesellschaftspolitische Verantwortung, um Fachkräftemangel entgegenzuwirken und gute Pflege zu unterstützen.

Die Erfahrungen der BGW zeigen: Eine erfolgreiche Netzwerkarbeit kann zu innovativen und tragfähigen neuen Lösungen führen. Wesentliche Partner sind dabei Institutionen aus der gesetzlichen Unfall- und Krankenversicherung und ihrer Prüf-

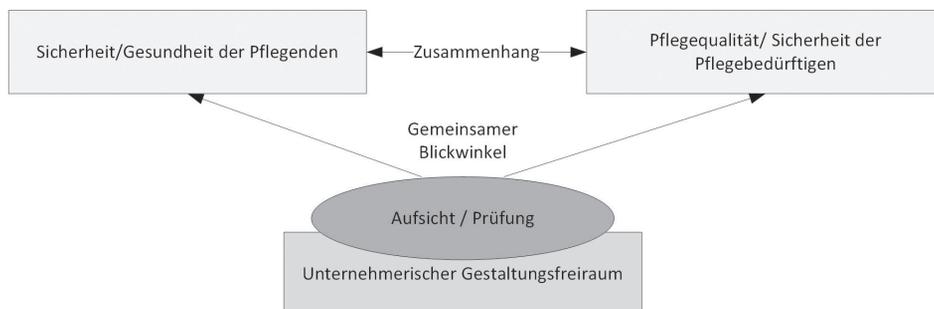


Abb. 1: Mitarbeitergesundheit und Pflegequalität/Patientensicherheit gemeinsam betrachtet